

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 79 (2004)
Heft: 2

Artikel: EMPA-Kongress in Gdynia, Polen
Autor: Schmidlin, Alfons
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

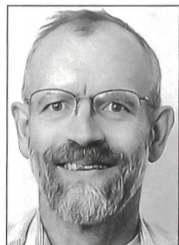
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EMPA-Kongress in Gdynia, Polen

Vereinigung europäischer Militärjournalisten unter norwegischer Führung

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der EMPA European Military Press Association zum Kongress in einem der Mitgliederländer. In Gdynia fand der 24. Kongress statt, der Militärjournalisten aus 17 Ländern eine umfassende Sicht über die polnische Sicherheitspolitik und ihre Teilstreitkräfte bot und Einblicke in Land und Leute gab.

Gdynia in Nordpolen war der diesjährige Kongressort der EMPA, der Vereinigung europäischer Militärjournalisten. In Gdynia befindet sich die grösste polnische Marinbasis, die das 85-jährige Bestehen



Wm Alfons Schmidlin,
Wiezikon

feierte. Aus diesem Anlass haben die polnischen Mitglieder den EMPA-Kongress organisiert. Die Schweiz war vertreten in Polen durch Jean-Paul Gudit, Werner Hungerbühler, Robert Nussbaumer, Charles Ott, Alfons und Rita Schmidlin sowie Henry L. Wirz.



EMPA-Mitglieder «inspizieren» die Arbeit der Matrosen auf dem Schulschiff der Marine während einer Fahrt auf der Ostsee.

Feierliche Kongresseröffnung

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Kongress am Kosciuszko-Platz mit einer Kranzniederlegung und dem Hissen der EMPA-Fahne eröffnet. Anschliessend folgten im Hotel Gdynia verschiedene Vorträge

über die polnische Sicherheitspolitik und den Weg, den die polnischen Streitkräfte in dieser Zeit der Umwandlung beschreiten. Im Club Riviera der polnischen Marine fanden die EMPA-internen Gespräche und Verhandlungen statt. Neue Mitglieder durften begrüsst und aufgenommen werden, und auch ein neuer Vorstand konnte bestellt werden. Der bisherige Präsident Friedhelm Klein, Deutschland, der 1. Vizepräsident Horst Mäder, Österreich, der 2. Vizepräsident Werner Hungerbühler, Schweiz, sowie der Generalsekretär Helmut Fischer, Deutschland, sind zurückgetreten und wurden mit Dank verabschiedet. Neu wird Tor Eigil Stordahl mit Generalsekretär Erling Eikli, beide aus Norwegen, zusammen mit dem 1. Vizepräsidenten Wojciech Luczak aus Polen, dem 2. Vizepräsidenten Helmut Fischer, Deutschland, und dem altbewährten bisherigen Schatzmeister Jean-Paul Gudit, Schweiz, die Geschicke der EMPA leiten.

Marine und Luftwaffe

Der herzliche und freundschaftliche Empfang beeindruckte die EMPA-Teilnehmer wie bereits im ersten Kongress in Polen, damals in Warschau. Das Besichtigungsprogramm war sorgfältig zusammengestellt und abwechslungsreich. Von aussen faszinieren die Segelschulschiffe, von innen waren es vor allem die beiden



Feierliche Kranzniederlegung am Gedenkort des «unbekannten Marinesoldaten» während der Eröffnungsfest des EMPA-Kongresses in Gdynia.



Die Besichtigung eines U-Boots – auch im Innern – war sehr beeindruckend.

U-Boote, die man von oben bis unten besichtigen konnte. In Malbork, der Luftwaffenbasis, wurden die Mig-29 aus dem Hangar gerollt, mit einem Marineschiff ging die Fahrt zur Halbinsel Westerplatte. An der dortigen beeindruckenden

im Aufbruch, die Leute glauben an die Zukunft und wollen sich dafür einsetzen, dass Polen in Zukunft den Polen gehören wird als freies Land. ☒



Im Freilichtmuseum, das an die Kaschuben erinnert, steht diese Windmühle.

Gedenkstätte wurde ein Kranz niedergelegt. Viel Neues und Interessantes war im Marinemuseum und vielen weiteren in Danzig zu hören und zu sehen.

Land und Leute

Die Schweizer Teilnehmer waren besonders gespannt auf den Ausflug in die Kaschubische Schweiz, eine landschaftlich besonders reizvolle Gegend, hügelig und stark bewaldet. In einem Museumsdorf war einiges zu erfahren über die Kaschuben, ihre Herkunft, Sprache und Bräuche. Die Stadt Danzig war aber klar der kulturelle Höhepunkt der Besichtigungen. Es ist kaum zu glauben, dass diese Stadt nach dem 2. Weltkrieg fast völlig zerstört war. Der Wiederaufbau ist perfekt gelungen und vermittelt den Eindruck einer intakten Stadt, die immerhin über 1000-jährig ist. Viel über die wechselhafte Geschichte Polens erzählt auch die Marienburg, einst Hauptstadt des deutschen Ritterordens.

Im heutigen modernen Polen fällt auf, dass alles sehr ordentlich und sauber wirkt. Das Land scheint streng katholisch zu sein, wo man hinkommt, stehen die Kirchen offen, und immer sind Leute dabei, einen Besuch zum Gebet oder einem Gottesdienst zu machen. In Gdynia wird zurzeit viel gebaut, vor allem auch im Tiefbau. Die Überlandstrassen scheinen es dringend nötig zu haben, wie man von Teilnehmern hören konnte, die mit dem eigenen Wagen angereist waren. Was ebenfalls schnell auffällt ist, dass es in Polen praktisch keine Ausländer hat, nur gerade etwa drei Prozent, war zu erfahren beim Besuch des Bürgermeisters von Gdynia. Das Land ist



An der beeindruckenden Gedenkstätte «Westerplatte», Mahmal zum Beginn des 2. Weltkrieges.



AGID SVIZZER PER LA MUNTOGNA

TEL. 01/712 60 60 • FAX 01/712 60 50
www.berghilfe.ch • info@berghilfe.ch



**Logo, ich
spende Blut!
Und Du?
155 56 55**